

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

17 (28.2.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 17.

Mittwoch den 28. Februar

1849.

Belobung.

Die Rettung des Ferdinand Kraft von Haslach durch Joseph Zimmermann von da vom Tode des Ertrinkens betreffend.

No. 4102. Bei dem Hochwasser der Kinzig, welches in der Nacht vom 14. auf den 15. v. M. eintrat, rettete Joseph Zimmermann von Haslach mit eigener Lebensgefahr den Ferdinand Kraft von da, welcher bei den Notharbeiten in den reißenden Strom geschleudert worden war.

Diese menschenfreundliche und muthige Handlung wird hiermit zum Lobe des Retters unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß demselben zugleich eine Geldbelohnung aus der Amtskasse bewilligt worden ist.

Karlsruhe, den 13. Februar 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

S. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vd. Kärcher.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Fahndungsurücknahme.) No. 3680. Das diesseitige Fahndungsausschreiben gegen Gottlieb Stahl von Schönberg, Königlich Württembergischen Oberamtsgerichts Neuenbürg, vom 18. Januar d. J. wird andurch zurückgenommen, da derselbe dahier eingeliefert worden ist.

Karlsruhe, den 21. Februar 1849.

Großherzogliches Stadtamt.

Bonnendorf. (Zurücknahme.) No. 4394. Die diesseitige Aufforderung gegen den Dragoner Joseph Kaiser von Blumegg vom 12. d. M. No. 3575 wird zurückgenommen, da sich Kaiser inzwischen wieder gestellt hat.

Bonnendorf, den 21. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bühl. (Aufforderung u. Fahndung.) Nr. 1302. Die unten beschriebenen Gegenstände wurden dem Joseph Bandle von Thiergarten, welcher schon einmal wegen Diebstahls bestraft worden, abgenommen.

Da er sich über die Art des Erwerbs nicht genügend rechtfertigte, so werden dieselben zur Meldung etwaiger Eigenthümer ausgeschrieben.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein ziemlich abgetragener Mantel von dunkelgrauem Tuche mit einem Pelzkragen, auf dem Rücken mit grober Leinwand, sonst mit schwarzem Merino gefüttert.

2) Ein großer Thorschlüssel mit einem parallel der Stange geöffneten Barte. Derselbe ist etwa 5 1/2 Zoll lang und an jener Oeffnung, sowie an der vordern Seite des Bartes zugeseilt.

3) Ein Zimmerschlüssel, etwa 3 1/2 Zoll lang, mit einem Barte, dessen einer Zacken abgefeilt, der andere aber zugeseilt ist.

Bühl, den 21. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert,

sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen versällt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

Protas Glockner von Breisach, Soldat beim zweiten Infanterie-Regiment, welcher sich am 6. Februar d. J. von der Station Müllheim unerlaubt entfernt hat.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 4" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: klein.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Soldat Wilhelm Manz von Blankenloch, welcher sich unerlaubterweise aus dem Stationsorte Merdingen entfernt hat.

Signalement. Größe: 5' 3"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: stumpf.

Manz trug bei seiner Entweichung: einen Mantel, einen Rock, ein Paar tuchene Hosen, eine Holzmütze, ein Fäschinmesser u. eine Kuppel.

Soldat Johann Georg Bleich von Grünwinkel, welcher sich unerlaubterweise aus dem Stationsorte Altbreisach entfernt hat.

Signalement. Größe: 5' 4"; Körperbau: befest; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: breit.

Aus dem Bezirksamt Engen.

Canonier Philipp Dannerer von Immenbdingen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 7" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. versällt.

Aus dem Landamt Freiburg.

Der Soldat im Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3, Johann Georg Dietsche von Hinterzarten.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.
Der Soldat Johann Nepomuk Kögele von Nicken.

[2] Bretten. (Die außerordentliche Conscription von 1848 und die ordentliche Conscription für 1849 betreffend.) No. 4944. In Erwägung, daß durch Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern vom 13. d. M. No. 2377 nun definitiv ausgesprochen ist, daß zur Ergänzung des Großh. Armeecorps nur jene zur außerordentlichen Conscription Pflichtigen aus der Altersklasse von 1827 und jene zur ordentlichen Conscription für 1849 gehörigen jungen Leute einberufen, jene der Altersklassen von 1824, 1825 und 1826 aber als Reservisten zu Hause belassen werden; — nach Ansicht der §§ 57—59 des Conscriptions-Gesetzes, werden die nachbenannten, bei der Assentirung am 15., 16. und 18. Dec. v. J. und bis jetzt Ausgebliebenen aufgefördert, sich längstens bis zum 1. April d. J. dahier zu stellen, andernfalls sie als Refractaire behandelt und das Weitere gegen sie nach dem Gesetze werde erkannt werden.

- Loos-No. Altersklasse 1827.
- 18. Franz Anton Kragmeier von Büchig.
 - 23. Jakob Friedrich Sauter von Wödingen.
 - 38. Daniel Amann von Bretten.
 - 64. Christian Schiller von da.
 - 66. Philipp Küfer von Wödingen.
 - 94. Emanuel Rosenthal von Menzingen.
 - 96. Michael Morkopf von Bretten.
 - 118. Karl Wilhelm Zink von Gondelsheim.
 - 132. Friedrich Jakob Holzwarth von Gölschhausen.
 - 136. Isak Ephraim Ertlinger von Bretten.
 - 141. Aug. Christian Hesselbacher von da.
 - 143. Christian Hahn von Wödingen.
 - 150. Friedrich Schön von Gochsheim.
 - 167. Alexander Leonhard von Bretten.
 - 190. Hieronimus Vogel von da.
 - 191. Wild. Ludw. Raban v. Menzingen zu Menzingen.
 - 196. Johann Westermann von Büchig.
 - 212. Gg. Adam Konrad Kolb von Gondelsheim.
 - 213. Gottfried Weber von Klebingen.
- Altersklasse 1828.
- 54. Lorenz Schmitt von Reibtsheim.
 - 75. Karl Aug. Dengler von Menzingen.
 - 98. Jakob Friedrich Schüle von da.
 - 163. Joh. Georg Westermann von Reibtsheim.
 - 195. Florian Münch von Sickingen.
 - 225. Johannes Haas von Ruitb.
 - 231. Martin Gropp von Rinklingen.

Bretten, den 16. Februar 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die



Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 3903. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden dem Bierwirth Decker in Salsbach mittelst Einbruchs 4 Laibe Brod und circa 15 Pfund Schmalz in einem hölzernen Ständchen entwendet.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 3416. Einem fremden Handwerksburschen wurde am 15. oder 16. d. M. aus einem Gasthause in Karlsruhe ein noch brauchbares, schwarzledernes Felleisen entwendet, welches angeblich folgende Gegenstände enthielt:

- 1) Einen noch ziemlich neuen schwarzen Tuch-Rock.
- 2) Zwei Paar neue Hosen von gelblücht braunem Tuch und von blauem Boosking.
- 3) Zwei neue, mit H. S. roth gezeichnete, leinene Hemden und eines von Baumwollenzug.
- 4) Ein Paar blaue baumwollene und ein Paar weißwollene Strümpfe.
- 5) Ein schwarzseidenes Halstuch.
- 6) Zwei rothbaumwollene Halstücher und ein dergleichen Saettuch.
- 7) Eine schwarzzuchene Weste.
- 8) Eine alte schwarzzuchene Jacke.
- 9) Ein Paar frischgepolte Stiefel.
- 10) Eine Uhrenkette von braunem Kofshaar mit goldenem Schloßchen.
- 11) 59 fl. 20 kr. Geld, bestehend in 25 Fünfsfrankenthalern und einem Einguldenstück.

Nro. 3785. Am 19. d. M. während des Maskenballs im Museum zu Karlsruhe wurde aus einem der Restaurationszimmer des untern Stockes nachbeschriebener Mantel entwendet.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe hat einen Kragen, ist von blauem Tuch, hat ein amaranthrothes einfarbiges Futter und einen schwarzen s. g. Astrachan-Kragen.

Er ist besonders daran zu erkennen, daß das Futter gewendet und innen auf der rechten Seite die frühere Seitentasche zugenäht ist, sowie daß unten am Saume des Mantels zwei bis drei kleine wieder zugenähte Einschnitte sich befinden.

Nr. 3618. Samstags den 17. d. M. Abends zwischen 4 bis 7 Uhr wurden aus einem Privathause in Karlsruhe außer einigen unbedeutenden Gegenständen, wie Lichter, Schlüssel, Spiegelchen und Löffel, mittelst Einbruchs insbesondere entwendet:

1) Eine weiße Biqué-Bettdecke, deren Dessein in einem von unzähligen Palmen umgebenen, ringsum von einem breiten Rahmen eingeschlossenen Kranze besteht.

2) Zwei Federkissen von rothbandgestreiftem Barchent mit weißleinenen Ueberzügen, welche mit R. S. roth gezeichnet sind und an dem einen Ende in mit s. g. Frivolios besetzten Zaden auslaufen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hie mit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Mespelbrunn:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Thiergarten zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] zwischen der Gemeinde Kettigheim und der dortigen Schulstelle;

im Bezirksamt Zettlingen:

[3] des der Pfarrei Zettlingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Säckingen:

[3] zwischen dem Erblichenbesitzer Anton Felber von Wehr und der dortigen Gemeinde Namens der Zehntpflichtigen;

im Bezirksamt Stockach:

[3] des der Pfarrei Steißlingen auf der Gemarkung Wiechs zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Freiburg. (Offene Freiplätze in dem Blinden-Institut.) No. 29. Mit dem 1. April sind zwei Freiplätze, nämlich der aus dem Legate des verstorbenen Herrn Christian Mez gestiftete, sodann ein weiterer, im hiesigen Blinden-Institut zu vergeben.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir unter Hinweisung auf das Statut vom 23. Juli 1841 (Reg.-Bl. S. 221) die Bewerber auf, sich durch die Großh. Bezirks-

Nemter binnen 4 Wochen vorschristsmäßig bei uns zu melden.

Freiburg, den 20. Februar 1849.
Gr. Verwaltungsrath für das Blinden-Institut.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

von Hoffetten, an den in Gant erkannten Andreas Dufuer, auf Dienstag den 27. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] von Reichenbach, an den in Gant erkannten vormaligen Accisor und Bürgermeister Franz Karl Becker, auf Freitag den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Steinbach, an den in Gant erkannten Mechanikus Johann Nepomuk Baumann, auf Mittwoch den 14. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Lahr, an den in Gant erkannten Eisenhändler Friedrich Meurer, auf Mittwoch den 11. April 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Der Tag des Gantausbruchs wird nach geschehener Anmeldung richterlich bestimmt werden.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Petersthal, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Steinhauers Jos. Bauer, auf Samstag den 17. März, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bühl. (Schulden-Liquidations-Berichtigung.)
No. 6402. Das diesseitige Gantauschreiben vom 19. Jan. No. 1898 betrifft nicht Joseph Rist von Neusäß, sondern Altvogt Joseph Rist von Walbmatt, was andurch berichtigt wird.

Bühl, den 22. Februar 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Die Ehefrau des Peter Jlg, Crescens geb. Borho, mit ihren zwei Kindern, und die Ehefrau des Faver Huber, Katharina geb. Birk, mit ihren drei Kindern, von Durbach, sind gefonnen, nach Nordamerika, wo sich ihre Ehemänner aufhalten, auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf Samstag den 10. März l. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Johann Mezger von Graben mit seiner Familie, auf Freitag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Der Wittwer Jakob Gottlieb Wiffinger von Aue mit seinen minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 6. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Der ledige und volljährige Steinhauergeselle Johann Krauß von Wilsferdingen, auf Dienstag den 6. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Friedrich Treuer's Wittwe, Anna Maria geborne Kronenweitt, von Langensteinbach, mit ihren Kindern, auf Dienstag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Bürger und Webermeister Johannes Schickel von Eisingen mit seiner Familie, auf Samstag den 3. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Der Schreinermeister Felix Zimmermann von Oberkirch, auf Mittwoch den 7. f. M. März, Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

- 1) Nikolaus Bahl 3. von Muckenschopf,
- 2) Georg Klotter 5. von Freistett,
- 3) Karl Rohr 2. von da,
- 4) David Burgmann von Linz,
- 5) Georg Zier von da,

auf Montag den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) No. 1799. Die Wittve des verstorbenen Kaufmanns Deimling hier hat die Erlaubniß für sich und ihre Familie zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten. Obgleich die Wittve selbst etwa nur 100 fl. Vermögen besitzt, so wird doch der bestehenden Verordnung gemäß zur Schuldenliquidation Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 8. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, wozu ihre Gläubiger vorgeladen werden, denen man sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen kann.

Karlsruhe, den 24. Februar 1849.
Großherzogliches Stadtamt.
Stöffer.

[3] Bühl. (Oeffentliche Vorladung.) Nr. 3677.

In Sachen
des Basil Lamm von Kappel, Klägers,
gegen
Karl Peter von Steinbach, Beklagten,
Forderung betr.

Basil Lamm von Kappel hat gegen den ledigen volljährigen Karl Peter von Steinbach eine Klage angebracht, womit er, weil der Beklagte dem Kläger am 28. August 1846 ein in Kappel befindliches Wohnhaus nebst Scheuer, Stall, Hofraute, Gemüsegarten und 3 Viertel Acker, mit der Realgerechtigkeit zum Köffel, für 7850 fl., vom 28. Aug. 1846 an verzinslich, zu 2000 fl. gleich nach dem Kaufeintrag zum Grundbuche, zum Rest in sechs gleichen Jahreszielen zahlbar bedungen, abgekauft habe, der Kaufeintrag auch am 24. December 1847 bewirkt worden sei, Bezahlung der damit verfallenen 2000 fl. nebst Zinsen aus 7850 fl. seit 28. August 1846 und weiter verlangt, daß der Beklagte die Streitkosten trage.

Da der Beklagte sich nach einem bürgermeisteramtlichen Zeugnisse heimlich aus dem Lande und vermuhtlich nach Amerika begeben hat, so wird unter Gestattung schriftlichen Verfahrens für den Kläger der Beklagte andurch aufgefordert, binnen drei Monaten an einem Montag oder Freitag Vormittag dahier zu erscheinen,

um sich auf die vorliegende Klage mündlich oder innerhalb gleicher Frist schriftlich ander vernehmen zu lassen, widrigens das Thatsächliche derselben für zugestanden, jede Schutzrede aber für versäumt erklärt werden würde.

Bühl, den 10. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[3] Achern. (Versäumnungs-Erkenntniß.)

Nro. 22235.

In Sachen

der Ehefrau des Ignaz Hodapp in Kappel, Isabella geborne Weiland,

gegen

ihren Ehemann, wegen Vermögens-

absonderung,

wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern und in ihre eigene Verwaltung zu stellen, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Achern, den 13. December 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

[3] Wolsach. (Urtheil.) No. 2117. In Sachen der Ehefrau des Ludwig Maier, Katharina geb. Metzger, in Wolsach, gegen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, wird zu Recht erkannt:

Sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Ehemannes, des Beklagten, abzusondern, und dieser demzufolge schuldig, deren baares Beibringen mit 4355 fl. an dieselbe herauszubezahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

B. R. W.

Wolsach, den 8. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Felleisen.

[1] Wolsach. (Entmündigung.) No. 2166. Auf den Grund des Physikatgutachtens wurde Johann und Rosina Mantele von Kalbrunn für entmündigt erklärt, und ist nun denselben Engelbert Schmider von Heubach als Vormund beigegeben worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wolsach, den 14. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Felleisen.

[1] Pforzheim. (Bekanntmachung.) No. 6214. Die Erben des Grenzaufsehers Joh. Jakob Reichert von Pforzheim haben sich der Erbschaft entschlagen, und da die Wittve des Erblassers,

Karolina geb. Wagner, die Erbschaft übernehmen will und um Einsetzung in die Gewähr derselben nachsucht, so wird dieses mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn binnen zwei Monaten keine Einsprachen erhoben werden, dem Gesuche der Wittve entsprochen werden soll. Pforzheim, den 20. Febr. 1849.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Wolfach. (Bekanntmachung.) No. 1427. Nachdem die gesetzlichen Erben des verstorbenen Winkelbauern Joh. Dieterle von Schapbach auf dessen Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittve, Afra geb. Schmäder, um Einsetzung in die Gewähr gebeten.

Sollte hierwegen binnen 8 Wochen keine Einsprache dahier erhoben werden, so wird dem Gesuche entsprochen.

Wolfach, den 11. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Felleisen.

[2] Wolfach. (Aufforderung.) No. 1496. Die Wittve des Christof Rees in Oberwolfach, welcher letzterer am 28. October v. J. gestorben, und dessen Erbschaft von den bekannten gesetzlichen Erben ausgeschlagen worden ist, hat um Einweisung in Besitz und Gewährung der Erbschaft nachgesucht.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche nähere Ansprüche auf dieselbe haben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen geltend zu machen, widrigens dem Ansuchen entsprochen wird. Wolfach, den 15. Febr. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Felleisen.

[2] Engen. (Erborladung.) No. 348. Die Rechtsnachfolger des im Jahr 1840 in Raumberg bei Wien verstorbenen Wund- und Hebarztes Aloys Stähle, deren Namen und Aufenthaltsort nicht angegeben werden kann, so wie auch Joseph Stähle — unbekannt wo, abwesend — sind zur Erbschaft ihrer am 29. Juni 1848 ledig verstorbenen Schwester Elisabetha Stähle von hier berufen, und werden anmit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten zur gedachten Verlassenschafts-Auseinandersetzung und Empfangnahme ihrer Erbtheile bei der diesseitigen Theilungsbehörde zu stellen, widrigens der fragliche Nachlaß lediglich Demjenigen zugewiesen werden würde, welchem er zufäme, wenn die Vorgeladenen am Tage des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Engen, den 14. Februar 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kauf-Anträge.

[2] Zell am Hammerbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach den richterlichen Verfügungen des Großherzogl. Bez. Amtes Sengenbach vom 2. Februar und 19. October 1847 No. 1725 und 13,632 werden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Andreas Rühlemann nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am Montag den 5. März d. J., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei zum Zweitemal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein anderthalbstöckiges, von Kiegelholz gebautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Tache, mit Ziegeln gedeckt, dahier auf dem Graben gelegen, einerf. die Grabenstraße, anderf. Nepomuk Lechleitner, oben sich selbst mit der Dunggube und Hofraithe, unten wieder sich selbst mit dem Garten.

2) Die Dunggube und Hofraithe oberhalb dem Wohnhause sub Ziffer 1, von $\frac{1}{2}$ Mefle groß, einerf. die Grabenstraße, anderf. Nepomuk Lechleitner, oben sich ausstüpfend gegen dem Feldweg und unten sich selbst mit dem Wohnhause.

3) $3\frac{3}{4}$ Sester Mattfeld, die Engelmatte genannt, einerf. Joseph Rühle jung, andererseits Aloys Zehle von Unterharmerbach, vornen Altoberbürgermeister Bus' Erben und hinten Joseph Silberer von Lindach.

4) $2\frac{1}{4}$ Sester Acker, auf dem hintern Eckfeld gelegen, einerf. Georg Sellmann von Unterharmerbach, anderf. Jakob Graber, vornen der Weg und hinten Synphorian Harter.

5) 4 Mefle Garten, auf dem Graben bei dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. die Grabenstraße, anderf. Joh. Nep. Lechleitner, oben sich selbst mit dem Hause, unten wieder Johann Nepomuk Lechleitner.

Zell a. H., den 20. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[2] Sengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der heutigen Versteigerung der Liegenschaften des Zimmermeisters Jos. Fritsch von hier wurde der Schätzungspreis nicht erlöst, und wird deshalb Tagfahrt zur zweiten Versteigerung fraglicher Liegenschaften (Anzeige-

blatt Nr. 9, 10 und 11) auf Mittwoch den 7. t. M. März, Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.
Gengenbach, am 21. Febr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Wolff. vdt. Stöcker.

[1] Freistett, Amts Rheimbischofsheim. Mit obervorstandschaftlicher Ermächtigung vom 10. d. M. No. 1812 lassen die volljährigen und minderjährigen Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns David Haus 2.

Montags den 12. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachgenannte Liegenschaften, der Antheilbarkeit wegen, öffentlich versteigern:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Holzremise, nebst Gras- und Baumgarten im hiesigen mittlern Dorfe, neben Georg Schäfer und Daniel Heß; was mit dem Aufslagen veröffentlicht wird, daß die näheren Versteigerungsbedingungen am Versteigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Freistett, den 17. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Haus.

Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute dahier abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung der in No. 9, 10 und 11 d. Bl. verzeichneten Liegenschaften des Alex. Kämpferle, Bürgers und Schreinermeisters dahier, zur Zeit Aufseher im neuen Männerzuchthause zu Bruchsal, kein Gebot geschah, so werden dieselben am

Mittwoch den 7. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Köffelwirthshause dahier einer nochmaligen Steigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungpreise bleiben sollte.

Schwarzach, den 20. Febr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kleinhans. vdt. Hirschmann, Rathschr.

[3] Eifenthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 24. October v. J. No. 37020 werden dem in Cant erkannten Bürger Gregor Meyer d. j. von Affenthal

Donnerstage den 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause daselbst

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1. Einestöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung, Trotte und Hofraithenplatz im Ort Affenthal, einerf. Gregor Mayer d. A., anderf. Johann Lorenz, vornen Aufstöper, hinten ebenso. — Geschäft zu 1100 fl.

2. ½ Viertel Aker in der Hub, einerf. Fidel Drefel, anderf. Wendelin Meyer 130 fl.

3. 20 Ruthen Aker und Grasplatz im Hungerbosch, einerf. Gregor Meyer's Wittwe, anderf. Magnus Better 85 fl.

4. 10 Ruthen Reben am Klosterfeld, einerseits Redard Frank, anderseits Gotthard Starck's Wittwe 75 fl.

5. 30 Ruthen Reben im Steinloch, einerseits Simon Steuerer, anderseits Franz Michael Mürb 190 fl.

6. 20 Ruthen Reben im Gräblig, einerseits Faver Meyer von Affenthal, anderseits Faver Meyer von Müllenbach 130 fl.

7. 10 Ruthen Reben allda, einerseits Ignaz Steuerer, anderf. Alex Better 100 fl.

8. 20 Ruthen Reben im Ruchberg, Altschweiter Gemarkung, einerf. Aloys Schmid's Erben, anderseits Aloys Schwend 75 fl.

9. 8 Ruthen Reben im Lichtenthal'schen Reberg, einerf. Kasimir Huber, anderf. Theresia Meyer 100 fl.

10. 20 Ruthen Reben mit leerem Boden allda, einerseits Stephania Meyer, anderseits Konrad Steuerer 200 fl.

11. 20 Ruthen Reben im Neuenberg, einerseits Friedrich Bauer's Wittwe, anderseits Aufstöper 80 fl.

Wenn der Anschlag und darüber geboten wird, erfolgt sogleich der endgültige Zuschlag. Eifenthal, den 16. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Himmel. vdt. Harbrecht.

[2] Ulm, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Mehreren richterlichen Verfügungen

folgend, werden dem hiesigen Bürger Friedrich Göß

Dienstags den 13. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert,
und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein anderthalbstöckiges Bohnhaus mit
Balkenfeller, das Stodwerk von Holz, sammt
besonders stehender Scheuer und Stallung,
neben dem Weg und Franz Hertle.

2) 1 Viertel 25 Ruthen Gras- und Obst-
garten mit obigen Grenzen.

Acker.

3) 1 Viertel im Steinstück, neben Gabriel
Sprauer und Ambros Schell.

4) 1 Viertel 24 Ruthen in der Wickenbühnd,
neben David Schell und Anton Koch.

5) 1 Viertel 29 Ruthen im Schieflechten-
weg, neben Mich. Koch und Simon Burkard.

6) 1 Viertel 20 Ruthen in der Jungfrau-
bühnd, neben Simon Burkard und Ambros
Speferer.

7) 1 Viertel 20 Ruthen im kleinen Harroth,
neben Jakob Hofmann's Wittwe und Augustin
Göß.

8) 1 Viertel 30 Ruthen im großen Harroth,
beiderseits Theresia Göß.

9) 20 Ruthen am Schiefraim, neben Löß
Roos und Köffelwirth Rutschmann.

10) 1 Viertel in der neuen Bühnd, neben
Joseph Hertle und Dionys Schell.

11) 1 Viertel 30 Ruthen in der Jungfrau-
bühnd, neben Simon Hofmann und Hieroni-
mus Rutschmann.

12) 30 Ruthen in der Vogelehre, neben
Joseph Hertle und Dionys Schell.

13) 1 Viertel 30 Ruthen im Storkenneß,
neben Joseph Fraß und Michael Friedmann.

14) 3 Viertel im Münchroth, neben Sophia
Fraß und Marx Kirn.

15) 3 Viertel 30 Ruthen im großen Harroth,
neben Köffelwirth Rutschmann und Ludwig
Schäfer.

Wiesen.

16) 30 Ruthen am Ahtzauersteg, neben
Joseph und Sophie Fraß.

17) 1 Morgen 1 Viertel im großen Harroth,
neben dem Münzwald und Aufstößer.

Ulm, den 15. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Költner. vdt Henger.

[3] Steuermannern, Oberamts Rastatt.
(Liegenschafts-Versteigerung) zufolge oberamt-
lichen Beschlusses vom 20. Dec. 1848 No. 50080
werden die zur Santmasse des Leo Fortenbacher
dahier gehörigen Liegenschaften

Dienstags den 6. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Sonne
dahier im Vollstreckungswege auf drei Jahres-
Termine öffentlich versteigert und die Liebhaber
mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgäl-
tige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
erreicht wird.

No. 1.

Ein zweistöckiges, neu von Stein erbantes
Bohnhaus mit Scheuer, Stallung und beson-
ders stehendem Schopf, Schweinställen und an-
gebauter Mezig, nebst Hofraithe und Haus-
platz, mitten im Dorfe, neben Anton Saar und
Sylvester Reiß, vorn die Straße, hinten der
Murgkanal.

No. 2.

2½ Viertel Wiesen auf der Habervies, einerf.
Wilh. Fettig, andersf. Joseph Becker

No. 3.

30 Ruthen Wiesen auf der Pfalzackerwies,
einerf. und andersf. sich selbst.

No. 4.

30 Ruthen Wiesen allda, einerf. und andersf.
sich selbst.

No. 5.

30 Ruthen Wiesen allda, einerf. sich selbst,
andersf. Nikolaus Köllmel.

No. 6.

30 Ruthen Wiesen allda, einerf. und andersf.
sich selbst.

No. 7.

10 Ruthen Gemeindsallmend, einerf. Anton
Saar, andersf. sich selbst.

No. 8.

20 Ruthen Wiesen auf der Pfalzackerwies,
einerf. und andersf. sich selbst.

No. 9.

1 Viertel Wiesen auf der Pfalzackerwies, bei-
derseits sich selbst.

No. 10.

20 Ruthen Acker im Eichfeld, einerf. Nikolaus
Geilfuß, andersf. Joseph Kampeit's Erben.

No. 11.

20 Ruthen Acker allda, einerf. Joh. Lorenz,
andersf. Bernhard Geilfuß.

No. 12.

20 Ruthen Acker im Wellenfeld, einerseits der
Weg, andersf. sich selbst.

No. 13.

1 Viertel Acker im langen Haag im Eichfeld, einerf. Augustin Jung, anderf. Mathias Harlfinger's Erben.

No. 14.

1 Viertel Acker im Hoffeld, einerf. Simon Uehrig, anderf. Vincenz Köllmel.

No. 15.

17 Ruthen Acker in den neuen Krautgartenstücken, einerf. sich selbst, anderf. Joseph Rold's Erben.

No. 16.

1 Viertel Acker in den Kohräckern, einerseits und anderf. unbekannt.

No. 17.

4½ Viertel Baum- und Grasgarten mitten im Dorfe, einerf. sich selbst, anderseits Friedrich Grünbacher.

No. 18.

34 Ruthen Wiesen, einerf. Thomas Rahmann, anderf. der Murgfanal.

No. 19.

5 Morgen 2 Viertel Wiesen auf der Silberau, einerf. Aufstößer, anderf. sich selbst.

No. 20.

1 Viertel Acker im Rheinfeld, einerseits und anderf. sich selbst.

No. 21.

30 Ruthen Acker im Unterhoffeld, einerseits Joseph Geilfuß, anderf. sich selbst.

No. 22.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Niederzey, einerf. Mloys Fettig, anderf. Johannes Bollweber.

No. 23.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Oberzey, einerf. Johann Grünbacher, anderf. Franz Ant. Frits.

No. 24.

2 Viertel Acker im Röhmer, einerf. Johannes Rold's Erben, anderf. Elias Jung.

No. 25.

1 Viertel 31 Ruthen Wiesen in den Krautgartenstücken, einerf. Allmend, anderf. Gegenstößer.

No. 26.

5½ Viertel Acker auf der Silberau, einerf. Herrschaftgut, anderf. die Murg.

No. 27.

1 Viertel Acker in der Au, einerseits Anton Kistner's Erben, anderf. der Weg.

No. 28.

15 Ruthen Acker im Rheinfeld, einerf. Theobald Hoffarth's Erben, anderf. sich selbst.

No. 29.

15 Ruthen Acker im Rheinfeld, einerf. Polytary Rold's Erben, anderf. Wendelin Unser.

No. 30.

10 Ruthen Acker im Rheinfeld außerhalb dem Damm, einerf. sich selbst, anderseits Joseph Grünbacher.

No. 31.

15 Ruthen Acker allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 32.

15 Ruthen Acker allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 33.

2 Viertel Acker im Breithölzerwald, einerseits Anton Unser, anderf. unbekannt.

No. 34.

1 Viertel Acker im Rheinfeld, einerf. sich selbst, anderf. Stephan Weitenbacher.

No. 35.

30 Ruthen Baum- und Grasgarten an der Altmurg, einerf. sich selbst, anderf. Jos. Rold.

No. 36.

1 Viertel Acker im Rheinfeld, einerf. sich selbst, anderf. unbekannt.

No. 37.

15 Ruthen Wiesen im Pfalzacker, einerf. sich selbst, anderf. Joseph Jung.

No. 38.

1 Viertel Wiesen auf der Haberwies, einerf. und anderf. Nebenstößer.

No. 39.

2 Viertel 30 Ruthen Wiesen allda, einerf. und anderf. Aufstößer.

No. 40.

2 Viertel Wiesen auf der Neuwies, einerf. Mar Kühn, anderf. Johannes Bastian.

No. 41.

½ Viertel Acker im Eichfeld, einerseits und anderf. sich selbst.

No. 42.

15 Ruthen Acker im Rheinfeld, einerf. der Rhein, anderf. sich selbst.

No. 43.

10 Ruthen Acker allda, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 44.

1 Viertel Acker im Wellensfeld, einerseits sich selbst, anderf. unbekannt.

No. 45.

7½ Ruthen Garten unten im Dorfe, einerf. Mathias Harlfinger, anderf. Egidius Göß.

No. 46.

1 Viertel Wiesen auf der Neuwies, einerf. sich selbst, anderf. Johannes Bastian.

No. 47.

2 Viertel Acker in den Braunäckern, einerf. Michael Unser, anderf. unbekannt.

No. 48.
1 Viertel Acker im Eichfeld, einerf. Joseph Lang, anderf. sich selbst.

No. 49.
15 Ruthen Acker außerhalb dem Rheindamm, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 50.
1 Viertel Acker auf der Hintritthell, einerf. Joseph Kampeit's Erben, anderf. Faver Jung.

No. 51.
1/2 Viertel Acker im Rheinfeld, einerf. und anderf. sich selbst.

No. 52.
1 Viertel Acker im Eichfeld, einerf. Liporius Unser's Wittve, anderf. Valentin Köllmel.

No. 53.
1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Au, einerf. sich selbst, anderf. Gegenstößer. Steinmauern, den 6. Februar 1849. Das Bürgermeisteramt. Becker. vdt. Weingärtner.

Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Im Wege der Vollstreckung werden dem Bürger und Hofbauern Joseph Börsig von Petersthal Montags den 5. März d. J., Morgens 9 Uhr, im Gasthause zum Schwefelbad in Petersthal nachbeschriebene, im Freiersbach befindliche Liegenschaften öffentlich versteigert werden; als:

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Schopf und Stall unter einem Dache an der Landstraße nach Petersthal, nebst dabei liegendem Garten.

2.
Ein bei dem Wohnhause liegendes Nebenhause mit Stall und Keller.

3.
Ein besonders stehendes Bad- und Waschhaus.

4.
Die Hälfte einer mit Georg Müller dahier gemeinschaftlichen Mahlmühle und Sägmühle, jede besonders stehend.

5.
Eine Mineralquelle (Schwefelsäuerling) mit der dazu gehörigen Gebäulichkeit. — Dieses Freiersbacher Mineralwasser, welches sich besonders durch seinen Reichthum an Kohlensäure und Glaubersalz neben den andern bekannten Säuerlingen des Rniebis vorthellhaft auszeichnet, enthält nach einer amtlichen Unter-

suchung folgende Bestandtheile in einem badischen Pfunde:

Kohlensaures Eisenorydul mit etwas Mangan-Drydul	0,344 Gran.
Kohlensaure Kalkerde	7,602 "
Kohlensaure Bittererde	1,098 "
Kohlensaures Natron	1,704 "
Schwefelsaures Natron	6,881 "
Chlor-Natrium	0,384 "
Schwefelsaure Bittererde	1,770 "
Schwefelsaure Kalkerde	Spuren.
Phosphorsaure Kalkerde	0,680 Gran.
Thonerde	0,115 "
Kieselerde	0,098 "

An kohlensaurem Gas werden in der Siebhize 40 Cubitzoll aus einem Pfund entwickelt.

Durch Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1840 No. 7225 wurde die Erlaubniß erteilt, das Wasser dieser Mineralquelle verkaufen und verschicken zu dürfen.

6.
Das auf dem Hause ruhende Privatwaldrecht eines Hofbauern.

26 Morgen 318 Ruthen Mattfeld,	
11 " 5 " Ackerfeld,	
133 " 211 " Waldung u. wilde Berge.	

Der Gesamtanschlag dieser Liegenschaften beträgt 21615 fl.

Die Versteigerung geschieht in schriftlichen Abtheilungen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und mehr geboten wird.

Oberkirch, den 7. Februar 1849. Großh. Amtsrevisorat. Link. vdt. R. Bezold.

[3] Ettlingen. (Gasthaus- und Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts hier vom 2. d. M. Nr. 68 werden bis Montag den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus der Santmasse des verstorbenen Traubenwirths Franz Kummel von hier zu Eigenthum versteigert werden:

1.
Eine zweistöckige steinerne Behausung mit der ewigen Schildgerechtigkeit zur Traube, sammt Scheuer, Stallung und Nebengebäude; ferner ein ungefähr 3 Viertel großer Gemüsegarten mit einer Sommerwirthschaft und Regelbahn, nebst einem leeren Plage neben dem Wirthschaftsgebäude.

Das Ganze liegt an der von hier nach Pforzheim führenden Landstraße, und grenzt einerseits an den Rebbergweg und anderseits an Alois Lechner, vornen an die Landstraße, hinten an den Eisengehrweg.

2.
1 Morgen Ackerwiese bei der Heu, neben Georg Marggraf und dem Graben.

3.
2 1/2 Viertel Acker in den Kopfreben, neben der Durlacher Straße und Heinrich Schlager.

4.
1 Morgen Acker im Söttig, neben dem Stifsgut und Johann Eble.

5.
1 Morgen Acker beim 1. Brückchen, neben Johann Ulrich und Georg Gleißle.

6.
3 Viertel Ackerwiese an der Durlacher Straße, neben Otto Kohler's Erben und dem Graben.

7.
1 Viertel Acker in den Neuenwiesen-Reben, neben Johann Reiß und Crescentia Moser's Erben.

8.
1 Viertel Acker allda, neben Crescentia Moser's Erben und Benedikt Kaufmann.

9.
1 Morgen 5 Ruthen Acker am Döringerweg, neben Joseph Wick und Johann Eble.

10.
1 Morgen 37 Ruthen Acker im Hägenich, neben Karl Kagenberger und den Anstößern.
Ettingen, den 8. Jänner 1849.

Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.

Lhibauth. vdt. Reimeier.

[3] Urloffen, Oberamts Offenburg. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 14. Dec. 1848 Nr. 38992 werden die zur Santmasse der Bernh. Wörner's Wittve von hier gehörigen Liegenschaften am Mittwoch den 7. März, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Garten, unten im Orte Urloffen gelegen, einerseits Andreas Schneider, anderseits Kaver Reinbold.

2) 1/4 Feuch Acker hinter dem Hause, einerseits Andreas Schneider, anderseits Norbert Reinbold.

3) 1 Viertel Acker im Haldenland, einerseits Kaver Langenecker, anderseits Gabriel Lächler's Ehefrau.

4) 75 Ruthen Acker im Gemeinensfeld, einerseits Joseph Wörner, anderseits Kasimir Kron.

5) 1/8 Feuch Acker an der Grofmatt, einerseits Gregor Wörner, anderseits Jakob Bodenheimer.

6) 75 Ruthen Matten im kleinen Riseneck, einerseits Sebastian Wiedemer, anderseits die Erbschaft.

Urloffen, den 8. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Langenecker, Rathschreiber.

[2] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge mehrerer richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Bühl werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Johann Baptist Flic nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 5. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Schützen im Zwangswege öffentlich versteigert werden, als:

1.
Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung mit der Hälfte Scheuer und Stallung, nebst der Hälfte Speicher, an dem Stadtgraben gelegen, einerseits Ignaz Merk, anderseits Eginund Groß' Erben, vornen der Stadtgraben, hinten Weg.

2.
Ein Viertel Matten im Stöckig, einerseits Katharina Flic, anderseits unbekannt, oben und unten Graben.

3.
Drei Stöckchen Reben im langen Haag, einerseits Joseph Flic, anderseits Felix Öb, oben und unten Weg.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Bühl, den 14. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 14. Juli und 25. September 1848 No. 21543 und 34496 werden der Gottfried Ulrich's Wittve von hier im Zwangswege

Montags den 5. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Schützen hier öffentlich versteigert werden:

1.
Eine einstöckige Behausung mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst Hofraithe, einesf. Damian Rinschler, andersf. Faver Ristner's Wittwe, vornen die Straße, hinten Marzian Konrad.

2.
Etwa zwei Viertel Gemüse- und Baumgarten, hinter dem Hause, einesf. Jakob Banian, andersf. Faver Peter, oben Fahrweg, unten Marzian Konrad.

3.
Etwa drei Viertel Wiesen, auf der obern Landmatte (Kappler Gemarkung), einesf. Sebastian Bäuerle, andersf. Marzian Konrad.

4.
Ein halber Morgen Wiesen auf der untern Landmatte (Kappler Gemarkung), einesf. Lazarus Zeller, andersf. Egid Rapp.

5.
Anderthalb Viertel Matten im Kemmerle, neben Lorenz Habich und dem Hagenichfeld. Der endgültige Zuschlag wird sogleich erteilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist. Bühl, den 15. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Berger.

[3] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Färbermeister Konrad Groll von Bretten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Oct. 1848 No. 22647 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Eine halbe Behausung auf dem Marktplatz, mit Scheuer, Stallung, Schweinställen und Hofraithe, neben Jakob Groll und August Widmaier.

A e d e r.

2.
1 Viertel 29 Ruthen hinter der Stadt, neben Leonhard Klemm und Ferdinand Freund.

3.
2 Viertel 1 Ruthe bei St. Johann, neben Jakob Friedrich Barth und Jakob Dornwarth.

4.
29 1/2 Ruthen hinter dem Todtengarten, neben Jakob Autenrieth und dem Todtengarten.

5.
1 Viertel 8 Ruthen ob der breiten Bach, neben der Gewann und Jakob Leiz.

6.
1 Viertel 9 Ruthen am Bettelpfad, neben Theodor Maier und Leonh. Klemm.

7.
2 Viertel 1 Ruthe im Kalbskopf, neben Ferdinand Neff und Hofgut.

8.
34 Ruthen in der Scheuermiese, neben Jos. Leonhard's Erben und Jonas Hönig's Erben.
Gärten.

9.
1 Viertel 34 Ruthen auf dem Brühl, neben dem Bach und Jakob Groll.

10.
7 1/2 Ruthen auf dem Brühl, neben sich selbst und Kasp. Benkert.

11.
4 Ruthen auf den Brühlwiesen, neben sich selbst und Kasp. Benkert.

12.
12 Ruthen am großen Stadtgraben, neben Kasp. Klaibers Wittve und Ernst Salzer.

13.
3/4 Ruthen Bauplatz auf dem Geisberg, neben Kaspar Klaibers Wittve und Jonas Hönig's Erben.

Bretten, den 30. Jänner 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Beutenmüller.

Bekanntmachung.

Karlsruhe. (Nachricht.) Die 1841/1842er Schlussrechnung des allgemeinen Militärstellvertretungs-Bereins ist nach Vorschrift der Statuten bei den diesseitigen Herren Agenten und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß über den jedem Vereins-Mitglied nach derselben noch zugehörigen Restbetrag von 1 fl. 42 kr. gegen Quittung bei mir verfügt werden kann.

Karlsruhe, im Februar 1849.
Gustav Schmieder.